

Dresden, 28. April 2022

Presseinformation

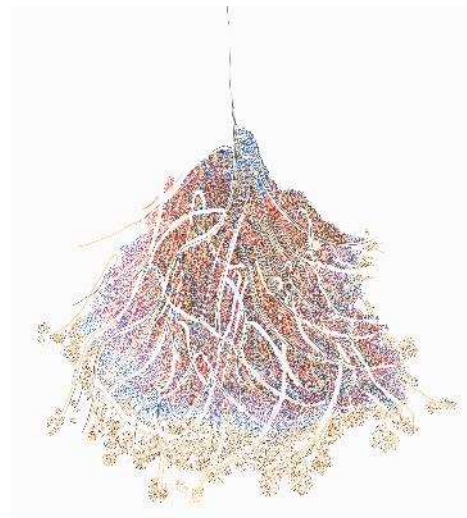
Zeitgenössische Kunst im Kleingarten: Wandbild und Ausstellung „**Api étoilé – ein wachsendes Archiv**“ von Gabriela Oberkofler in Parzelle 3 / FLORA I e. V.

Sehr geehrte Medienvertreter:innen, liebe Redaktion,

am 29. April eröffnet das Kunsthaus Dresden ein Wandbild und eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst der **Südtiroler Künstlerin Gabriela Oberkofler** unter dem Titel „**Api étoilé – ein wachsendes Archiv**“ im Dresdner Kleingartenverein „Flora I“ e. V. in Striesen.

Ausstellungsorte sind der 2021 eröffnete Ausstellungspavillon auf einer Parzelle im Zentrum der Kleingartenanlage sowie die Außenfassade des Vereinshauses.

Das **Wandbild** mit dem Titel „**Myzel**“ wurde von Gabriela Oberkofler als permanente Wandgestaltung eigens für den Standort im Kleingartenverein Flora I entwickelt. Die hauchzarten Wurzelfäden des Myzels von Pilzen, so zum Beispiel des Mykorrhiza-Pilzes, sind eine wichtige Inspirationsquelle für die Wandgestaltung, die eine Fläche von 16qm einnimmt. Der Pilz, dessen Myzel andere Pflanzen mit Nährstoffen und Abwehrkräften versorgt, ist wesentlich für die Evolution und den Fortbestand von Landpflanzen. Das filigrane Geflecht der Motive in den Zeichnungen veranschaulicht wie in natürlichen Umgebungen alles miteinander in Wechselwirkung steht und wie das Zusammenwirken unterschiedlicher Lebewesen die Voraussetzung dafür ist, dass einzelne Organismen lebensfähig sind.



Gabriela Oberkofler: Bodenpilze / Mykorrhiza / Kommunikationsstrategien unter der Erde, 2020/21, Tusche auf Papier

Die Ausstellung „**Api étoilé – ein wachsendes Archiv**“ ist Überlebensstrategien alten Wissens, der Artenvielfalt und der Symbiose in der nachhaltigen Landwirtschaft gewidmet. Wie verändert sich Landschaft unter den Bedingungen des Klimawandels und wie können alte Sorten dabei helfen die Herausforderungen für eine Ernährung in der Zukunft zu meistern? Die Künstlerin Gabriela Oberkofler hat ein **wachsendes Archiv** von Samen, Zeichnungen und Interviews angelegt, das **über 480 alte Sorten** vereint. „**Api étoilé**“ gibt dem Projekt seinen Namen – Ein kleiner, fester, süß-säuerlicher Apfel, der von Friedrich Schiller auch als ‚Sternapfel‘ bezeichnet wurde und der vermutlich schon seit der Römerzeit angebaut wurde.

In den Gesprächen mit sieben ausgewählten Landwirt:innen, Gärtner:innen und Saatgut-expert:innen aus Südtirol, Österreich und Deutschland lädt uns **Gabriela Oberkofler** in eine Welt ein, in der Menschen die Koexistenz mit der Natur zu ihrem Lebensprinzip gemacht haben. So der Südtiroler Landwirt **Helmut Gasser**, der es geschafft hat, sich von der Vorstellung des Landwirtes im Kampf gegen die Natur zu lösen und mit der Natur in einem ganzheitlichen Sinne zu arbeiten. Oder die Permakultur-Gärtnerin **Elisabeth Pircher**, die eigene Standortentscheidungen von Pflanzen bei der Aussaat respektiert, anstelle sie zu regulieren. Und wie der schleswig-holsteinische Landwirt **Mathias von Mirbach**, der auf der Suche nach einer Befreiung der Landwirtschaft ein neues Modell des Teilens von Nahrung und Verantwortung gefunden hat.

Prägend für die Menschen, denen Oberkofler bei ihren Recherchen begegnet, ist eine Kultur der Empathie, aber auch des Respekts gegenüber den Pflanzen, denen sie beim Wachsen quasi zuhören – ein Zuhören, das nicht auf Philanthropie basiert, sondern auf Vernunft und Pragmatismus im besten Sinne.

Ein **mobiler Schaugarten** auf einem Wagen unter freiem Himmel, in dem altes Gemüse und unterschiedliche Mischkulturen gezeigt werden, in denen die Pflanzen einander im Wachstum und in der Abwehr von Fressfeinden unterstützen, ist ebenfalls Teil der Ausstellung, die bis zum 4. September in der „Flora I“ zu sehen sein wird.

Gabriela Oberkofler (* 1975 in Bozen) ist bildende Künstlerin. Nach einem Studium der Kunst an der University of Visual Arts in Corner Brook in Kanada und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit in der künstlerischen Forschung zu zukunftsweisenden Formen des Zusammenlebens und der Suche nach neuen Formen der kollaborativen Praxis zwischen Kunst und Landwirtschaft. Im Herbst 2022 eröffnet Gabriela Oberkofler den Taberhof in Flaas in Südtirol als Institut für alternative Landwirtschaft, zeitgenössische Kunst und Leben in der Peripherie.

„*Api étoilé – ein wachsendes Archiv*“ wurde erstmals 2021 in der Villa Merkel in Esslingen zusammen mit Gabriela Oberkoflers großformatigen Zeichnungen komplexer Lebensformen gezeigt und ist nun in der Parzelle 3 in Dresden zu sehen. Die Ausstellung und das Wandbild wurden unter anderem gefördert durch den Stadtbezirksbeirat Blasewitz.

Bildmaterial erhalten Sie unter folgendem Link:

<https://cloud.dresden.de/s/RvCqZIHv97KEAo6> (Passwort: garten)

Für **weitere Eindrücke und Hintergrundinformation** zur Künstlerin Gabriela Oberkofler und zum Projekt empfehlen wir Ihnen auch

<https://www.ardmediathek.de/video/kunscht/pflanzenpalaver-mit-gabriela-oberkofler/swrfernsehen-de/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvdzE0ODE5MTc/>

Parzelle 3 – Ein Projekt und permanente Außenstelle des Kunsthouses Dresden in Zusammenarbeit mit dem Kleingärtnerverein „Flora I“ e. V. Das Kunsthaus Dresden wurde 2020 mit dem Projekt mit dem Preis ZukunftsGut für institutionelle Kulturvermittlung der Commerzbank Stiftung ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Museen der Stadt Dresden
Richard Stratenschulte, Tel. +49 (0)351 488-7360
richard.stratenschulte@museen-dresden.de
www.museen-dresden.de

Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst
Annabell Rink, Tel. +49 (0)351 488-8971
annabell.rink@museen-dresden.de
www.kunsthausdresden.de



Museen der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner



Dresden.
Dresdner